

Predigt in der Passionszeit- Karwoche 2020 Zu Lukas 22,43

Von Diakonin Martina Bosch

Thema: Von einem Engel gestärkt werden

Heute geht es ums Gestärkt werden von einem Engel.

Kennen Sie den schönen **Abendsegen**?

*Abends, will ich schlafen gehn,
Vierzehn Engel um mich stehn:
Zwei zu meinen Häupten,
Zwei zu meinen Füßen,
Zwei zu meiner Rechten,
Zwei zu meiner Linken,
Zweie, die mich decken,
Zweie, die mich wecken,
Zweie, die mich weisen,
Zu Himmels-Paradeisen.*

Engelbert Humperdinck
Aus der Oper „Hänsel und Gretel“ (1893)

Das ist ein tröstliches Bild. Vierzehn Engel schenken Schutz für die Nacht.

Ein Engel ist ein Bote Gottes.

Ein Engel ist ein Wesen, welches Gott uns zu Hilfe schickt.

Auf vielfache Weise und vielgestaltig sendet Gott uns seine Boten, seine Engel, die uns stärken mit der Kraft von oben.

Engel, die uns in diesen Tagen stärken sind

- die Menschen, die in den Pflegeheimen und Krankenhäuser pflegen und betreuen;
- die Menschen, die die Pflegeheime und Krankenhäuser leiten und die notwendigen Dinge koordinieren;
- die Reinigungskräfte in den Heimen und Krankenhäusern;
- die Ärzte, die in die Heime kommen und in ihren Arztpraxen für Menschen da sind;
- die Menschen, die durch ihr Zuhören versuchen Ängste zu lindern und dabei

helfen, über bedrohliche Situationen hinwegzukommen;

- und alle anderen Menschen, die helfend zur Seite stehen.

Das sind Engel, die hier auf Erden für uns da sind und uns in diesen außergewöhnlichen Tagen stärken, Trost spenden und beistehen.

Die Engel in der Bibel vermitteln Schutz und Geborgenheit gerade dort, wo wir mit unseren Ängsten alleine sind.

Wir befinden uns in der Passionszeit. Ich möchte einen Vers aus der Passionsgeschichte beim Evangelisten Lukas herausgreifen.

Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel und stärkte ihn.

Lukas 22,43

Jesus wird in seinen letzten Lebenstagen **von einem Engel gestärkt.**

Es ist der einzige Vers in der Passionsgeschichte, in dem ein Engel vorkommt.

Der Bibelvers findet sich im Abschnitt mit der Überschrift „*Jesus in Gethsemane*“ und wird nur bei Lukas erwähnt.

Schilderung des Zusammenhangs:

Lukas 22, 39-46

Es ist Nacht. In der Nacht geht Jesus mit den Jüngern an einen Ort vor der Stadt, der mit Ölbäumen bepflanzt ist. Der Ort heißt Gethsemane. Lukas nennt ihn den Ölberg.

Jesus sagt zu seinen Jüngern:

„Betet, dass Gott euch Kraft gibt in der Zeit des Leidens“.

Man kann sich vorstellen, dass die Jünger betrübt sind. So traurig und verzagt haben sie Jesus noch nie erlebt.

Jesus geht ein Stück weiter. Die Jünger beobachten, wie Jesus sich auf den Boden wirft.

Er kniet nieder und betet:

*„Mein Vater, wenn es möglich ist,
dann lass mich nicht leiden!“*

Lange Zeit vergeht.

Dann betet er weiter:

*„Aber Vater, es soll alles so geschehen,
wie du es willst und nicht, wie ich es will.
Ich vertraue dir.“*

In diesem Moment erscheint Jesus **ein Engel**.
***Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel
und stärkte ihn.***

Jesus hat Angst. Er steht vor der Frage, ob er fliehen oder standhalten soll.

Er ringt mit Gott, ob es denn sein Wille sein könne, dass er sterben müsse.

In dieser Angst steht ein Engel, ein Bote Gottes Jesus bei und stärkt ihn. Nach diesem Gebetskampf steht Jesus auf, geht zu den Jüngern zurück und bittet auch sie, aufzustehen und zu beten. Diese waren vor Kummer eingeschlafen.

Die Bitte der stärkenden Begleitung eines Engels am Lebensende wird von Johann Sebastian Bach in seiner Johannespassion im Schlusschoral aufgenommen:

CHORAL

*Ach Herr, lass dein lieb Engelein
am letzten End die Seele mein
in Abrahams Schoß tragen,
den Leib in sein‘m Schlafkämmerlein
gar sanft ohn ein‘ge Qual und Pein
ruhn bis am jüngsten Tage!*

*Alsdenn vom Tod erwecke mich,
dass meine Augen sehen dich
in aller Freud, o Gottes Sohn,
mein Heiland und Genadenthron!
Herr Jesu Christ, erhöre mich,
ich will dich preisen ewiglich!*

Gehen Sie gestärkt mit Gottes Segen in die kommende Zeit und mögen Sie beschützt sein. Amen. Martina Bosch Diakonin Tübingen